

Protokoll der Sitzung des Kulturbeirates vom 20.1.2016

Anwesende:

Thomas Weitzel (Kulturreferent), **Elke Seidel** (Geschäftsführung/Protokoll)

Stimmberechtigte Mitglieder: Orhan Aykac, Peter Bommas, Korbinian Grabmeier, Michael Grau, Prof. Andreas Kunert, Sebastian Lübeck, Jonas Mattejat, Martha Schadt, Christoph Smija

Nichtstimmberechtigte Gäste: Andreas Jäckel (CSU), Gabriele Thoma (SPD), Pia Härtinger (Die Grünen), Dimitrios Tsantilas (CSM)

Eingeladene Gäste: Prof. Martin Kaufhold (Universität Augsburg)

Entschuldigt: Juliane Votteler (Theater Augsburg)

1. Konstituierende Sitzung: Wahl des Vorsitzes und des Stellvertreters

Sitzungsleitung: Thomas Weitzel

Wahlvorschläge: Peter Bommas als Vorsitz und Korbinian Grabmeier als Stellvertreter

Ergebnis: es gibt je 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung für die Vorschläge
Beide Kandidaten nehmen die Wahl an

2. Tagesordnung der 1. Öffentlichen Sitzung

1. Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden Peter Bommas und Festlegung der Tagesordnung
2. Formelles zur Arbeit des Kulturbeirates
3. Kulturhaushalt Eckdaten (Thomas Weitzel)
4. Kulturentwicklungskonzept: Planungsstand/Schwerpunktthemen und Beteiligung des Kulturbeirates (Thomas Weitzel)
5. Brechtfestival: Sachstand (Thomas Weitzel)
6. Nächste Sitzung /Sonstiges

Zu Punkt 2) Formelles

- Klärung der Doppelvertretung der Hochschulen im Kulturbeirat: Für die erste Amtszeit des Beirates (2 Jahre) ist Prof. Kunert das stimmberechtigte Mitglied. Um eine Einbindung der Universität zu gewährleisten nimmt Prof. Kaufhold als Gast mit Rederecht regelmäßig an den Sitzungen teil. In der nächsten Amtszeit wechselt die Aufteilung.
- Bei der Wahl des nächsten Beirates muss hierfür vorab eine bessere Lösung gefunden werden.
- In Anbetracht der Abwesenheit von Juliane Votteler wird darauf hingewiesen, dass im Sinne einer abgestimmten Arbeitsgruppe keine Stellvertretung vorgesehen ist und bei der überschaubaren Menge an Terminen die Teilnahme immer ermöglicht werden soll.

Zu Punkt 3) Eckdaten des Kulturhaushalts (Thomas Weitzel) - siehe Anhang

Angemerkt wird:

- Der Theateretat entspricht dem anderer Häuser, die von Kommunen betrieben werden. Nur in Städten mit Staatstheatern (Nürnberg, Braunschweig) wird der städtische Haushalt entsprechend weniger belastet.
- Dem großen Finanzbedarf entspricht die hohe Erwartung an das Theater, das wiederum im Gegenzug ständig Neues in allen Sparten leisten muss um aktuell zu bleiben.
- Im städtischen Haushalt spiegeln sich eher gewachsene Strukturen als ein Kulturkonzept wieder.
- ein Ankaufsetat für die städtischen Museen ist nicht mehr vorgesehen

Zu Punkt 4) Kulturentwicklungskonzept: Planungsstand/Schwerpunktthemen (Thomas Weitzel)

Beispiele für Themenfelder:

- Stadtteilkultur (Aspekte): Vergleich mit anderen Städten, Bestandsaufnahme im stadtplanerischen Zusammenhang, Ermittlungen von Rahmenbedingungen, Istzustand, Sozialgefüge etc., welche soziokulturellen Ansätze gibt es?
- Förderstrukturen (Aspekte): Was ist der kommunale Auftrag? Was ist Ziel und Zweck der Förderungen? Welches Konzept steckt dahinter? Werden qualitative Aspekte berücksichtigt? Wie kann bei gleichbleibendem Etat Flexibilität praktiziert werden?
- Weitere Themen: Festivallandschaft, Museumslandschaft etc., noch ohne Ranking
- Zeitplan: Für die Abwicklung des nächsten Bürgerbeteiligungsprozesses läuft derzeit die Ausschreibung für eine Agentur, wobei das Thema noch nicht gesetzt ist
- Beschlüsse sollen bis 2018 gefasst sein, danach muss festgelegt werden wie verbindlich die Ergebnisse im politischen Handeln verankert werden können.

→ Der Kulturbeirat beschließt eine Arbeitsgruppe für Schwerpunktthemen und deren Ranking, die bis Ende Februar Ergebnisse einbringen soll.

→ Die Ergebnisse sollen in den Begleitausschuss zum Beteiligungsprozess eingehen

→ Arbeitsgruppe: Andreas Kunert, Korbinian Grabmeier, Peter Bommas, Martin Kaufhold, Michael Grau

→ Die Arbeitsgruppe trifft sich am Dienstag, den 23.2., 17.00 Uhr im Moritzpunkt

Zu Punkt 5) Sachstand zum Brechtfestival (Thomas Weitzel)

- Nach sieben Jahren unter der Leitung von Joachim Lang und dem letzten Teil des biografischen Zyklus steht im Märztermin des Kulturausschusses eine Entscheidung über die inhaltliche Ausgestaltung des nächsten Festivals an.
- Insbesondere wegen der Planungszeiträume des Theaters müsste diese Entscheidung eigentlich bereits gefallen sein.
- Das Festival wird grundsätzlich nicht in Frage gestellt, jedoch stehen keine Details fest.

→ Der Kulturbeirat beschließt eine Arbeitsgruppe, um bis zum Märztermin des Kulturausschusses eine Empfehlung für den Kulturausschuss ausarbeiten zu können

→ Arbeitsgruppe Brechtfestival: Christoph Smija, Martha Schad, Andreas Kunert, Peter Bommas, Korbinian Grabmeier

→ Die Arbeitsgruppe trifft sich am Mittwoch, 27.1. 17.00 Uhr, im Moritzpunkt

6. Nächste Sitzung / Sonstiges

- Gäste der Blue Spot Productions laden zur einem „Stelldichein mit Brecht“ während des Brechtfestivals ein (Termin 1.3., 18.00 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses)
- Der nächste Kulturbeirat findet am **Mittwoch, den 24.2., 17.30 Uhr Raum 118 im Zeughaus** statt.
- Der Antrag von Michael Grau sich mit der Struktur der Vernetzung der Kulturszene auseinanderzusetzen wird als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung vorgemerkt.

gez. Elke Seidel